

**Amt der Oö. Landesregierung**  
Direktion Soziales und Gesundheit  
Abteilung Wohnbauförderung  
Bahnhofplatz 1  
4021 Linz

Eingangsstempel
-----------------

Zutreffendes ankreuzen!

### Förderungswerber/in

Name des/der Mit- oder Eigentümers/in oder der Mieter/in	Name _____
	Vorname _____ Geb.Datum _____
	Name _____
	Vorname _____ Geb.Datum _____
Adresse	PLZ _____ Ort _____
	Straße _____ Nummer _____
	Telefonnummer _____ Fax _____
	E-mail _____

### Objekt

Adresse	<input type="checkbox"/> Mietwohnung	<input type="checkbox"/> Eigentumswohnung	<input type="checkbox"/> Eigenheim
	PLZ _____ Ort _____	Straße _____ Nummer _____	
<b>Bei Mietwohnungen:</b> Name und Adresse des/der Vermieter/s/in	Name _____ Vorname _____		
	oder Firma _____		
	PLZ _____ Ort _____		
	Straße _____ Nummer _____		

### Bankverbindung

Institut _____
Bankleitzahl _____ Konto-Nr. _____

**Die Höhe des Direktzuschusses beträgt 30% der anerkannten Investitionskosten (brutto), maximal jedoch 1.000 Euro.**

### Voraussetzungen für die Gewährung der Förderung:

1. Die Wohnung oder das Eigenheim muss als Hauptwohnsitz durch die/den Mit- oder Eigentümer/in oder Mieter/in genutzt werden.
2. Das Jahreshaushaltseinkommen des/der Förderungswerbers/in und der mit ihm/ihr im gemeinsamen Haushalt lebenden Personen darf die Einkommensgrenzen gemäß der Oö. Einkommensgrenzen-Verordnung 2008, LGBl. Nr. 21/2008 nicht übersteigen. Bei Überschreitung der Einkommensgrenzen kann die Förderung nicht gewährt werden.

#### **Die Einkommensgrenzen:**

im Ein-Personen Haushalt:	37.000 Euro
im Zwei-Personen Haushalt:	55.000 Euro
für jede weitere Person im Haushalt	5.000 Euro
für jede Alimentationsverpflichtung (pro Kind)	5.000 Euro

Das **Jahreshaushaltseinkommen** besteht aus den Bruttoeinkünften des Förderungswerbers **abzüglich** der Werbungskosten (z.B. Sozialversicherung, Pendlerpauschale etc.) gemäß § 16 des Einkommensteuergesetzes 1988 und der einbehaltenen Lohnsteuer. Familienbeihilfe, Unterhaltszahlungen für Kinder, Waisenrenten, Lehrlingsentschädigungen, Pflegegelder und Abfertigungen zählen nicht zum Einkommen.

3. Es werden nur Alarmanlagen nach ÖNORM EN 50130 oder EN 50131 gefördert, die ab 1. Juli 2009 eingebaut werden. Anlagen zur Videoüberwachung werden nicht gefördert. Das ausführende Unternehmen, welches die Alarmanlage eingebaut hat, hat den fachgerechten Einbau und die Einhaltung der ÖNORM zu bestätigen.

### Dem Antrag ist beizulegen:

1. Rechnung mit Zahlungsvermerk oder –nachweis lautend auf Namen des/der Förderungswerbers/Förderungswerberin. (im Original – diese wird retourniert)
2. Nachweis über den fachgerechten Einbau der Alarmanlage und die Einhaltung der ÖNORM EN 50130 oder EN 50131 (auch im Rahmen der Rechnung möglich)
3. Einkommensnachweis(e) des dem Kauf der Alarmanlage vorangegangenen Kalenderjahres bzw. Nachweis über das Durchschnittseinkommen der letzten 3 Jahre.
4. Kopie des Mietvertrages – bei Mietwohnung  
Grundbuchauszug – bei Eigentumswohnung bzw. Eigenheim
5. Meldezettel (Kopie/n) des/der Eigentümer/in bzw. Mieter/in

**Ich / Wir erkläre(n), dass die gemachten Angaben den Tatsachen entsprechen und nehme(n) zur Kenntnis, dass falsche Angaben in Bezug auf die Förderung einen strafbaren Tatbestand bilden.**

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift(en) Mit- oder Eigentümer/in oder Mieter/in

### Für Mietwohnungen:

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
firmenmäßige Zeichnung des Vermieters (Firma) bzw.  
Unterschrift des/der Vermieter/s/in